

MIT MACHKISTE

#wirmachenmit

Was ist die Mitmachkiste?

Mitdenken, mitmachen und mitbestimmen – das macht stark und ermöglicht Kindern und Jugendlichen eine aktive Beteiligung. Deshalb gibt es die Mitmachkiste. Hier werfen Kinder und Jugendliche ihre Ideen, Wünsche und Vorschläge ein. Sie erhalten damit ein, wenn gewünscht anonymes, Gefäss zur Beteiligung und Mitbestimmung. Die Betreiber:innen der Mitmachkiste können dabei selbst bestimmen, ob sich die Kiste zu bestimmten Zeitpunkten um spezifische Themen dreht oder thematisch ganz offen ist.

Für wen ist die Mitmachkiste?

Die Mitmachkiste ist für alle Kinder und Jugendlichen, die gehört werden, mitbestimmen und ihre Ideen umsetzen wollen. Sie ist aber auch für alle Erwachsenen, die Kindern und Jugendlichen Gehör schenken, sie mitbestimmen lassen und sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen wollen. Konkret kann eine Mitmachkiste zum Beispiel...

- in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit;
- in der Pfadi, der Cevi, der Jubla;
- in Musik- oder Sportvereinen;
- in der Familie;
- im Klassenzimmer oder
- im Gemeinwesen

...zum Einsatz kommen.

Zeigen Sie uns auf Social Media, wie die Mitmachkiste erstellt und in Betrieb genommen wurde!

- Foto von der fertigen Mitmachkiste und/oder dem Entstehungsprozess machen
- Foto mit Text und Hashtags #wirmachenmit #kinderjugendtage2021 #kantonsolothurn versehen
- Auf Instagram und/oder Facebook posten
- Andere Mitmachkisten-Posts liken, kommentieren, teilen



Kinder- und Jugendtage
kinderjugendpolitik.so.ch



KANTON
solothurn

Wie nutze ich die Mitmachkiste?

Das Mitmachen, Beteiligen und Mitbestimmen von Kindern und Jugendlichen hat viele Facetten. Man trifft diese Themen viel häufiger im Alltag an, als manche spontan vielleicht denken würden.

Egal in welchem Setting – wichtig ist immer, dass die Erwachsenen sich überlegen, in welchem Rahmen Kinder und Jugendliche mitbestimmen können. Dies muss den Kindern und Jugendlichen entsprechend kommuniziert werden. Sonst ist die Enttäuschung möglicherweise gross.

Deshalb gilt: Keine Scheu vor Eingrenzung und Leitplanken! Schliesslich gehört zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen immer auch der Austausch von Wissen, das Diskutieren und das Befähigen. So können Kinder und Jugendliche lernen, für eigene Ideen einzustehen, zu argumentieren und sich gegenseitig zuzuhören.

Klar – Kinder und Jugendliche aktiv mitdenken, mitmachen und mitbestimmen zu lassen, kann manchmal anstrengend sein. Aber es wird sich zeigen, dass gemeinsam entwickelte Lösungen am Ende von allen am besten getragen werden.

Hier ein paar Nutzungsbeispiele:

In der **Freizeit** können Jugendarbeitende oder Trainer:innen Kinder und Jugendliche zum Beispiel bei der Entwicklung von Regeln oder der Gestaltung des Programms einbeziehen.

Bei der Nutzung des Sportraums der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gibt es Konflikte. Nutzen ihn ältere und jüngere Kinder und Jugendliche gleichzeitig, können die Jüngeren nicht mehr mitspielen. Ideen zur fairen Organisation der Raumnutzung sind gefragt! Kinder und Jugendliche werfen ihre Inputs in die Mitmachkiste. Nach Abschluss der Ideensammlung leeren die Jugendarbeitenden die Kiste und lancieren die Diskussion. Die Kinder und Jugendlichen präsentieren ihre Ideen und tauschen Argumente aus. Danach wird eine Entscheidung getroffen. Dies geschieht beispielsweise mittels demokratischer Abstimmung – auch hierfür kann die Mitmachkiste verwendet werden.

Auch im Kontext der **Familie** gibt es Regelungen und Entscheidungen, an denen sich Kinder und Jugendliche beteiligen können.

Zwei Wochen Sommerferien stehen vor der Tür. Klar ist: Das Budget ist nicht riesig. Die Familie fährt deshalb mit dem Auto entweder nach Frankreich oder Italien. Übernachtet wird im Zelt. Aber wohin genau soll es gehen? Ideen sind gefragt! Alle Familienmitglieder werfen ihre Vorschläge in die Mitmachkiste. Nach Abschluss der Ideensammlung leeren die Eltern die Kiste. Sie besprechen mit den Kindern die Ideen und tauschen Argumente aus. Danach wird eine Entscheidung getroffen. Dies geschieht beispielsweise mittels demokratischer Abstimmung – auch hierfür kann die Mitmachkiste verwendet werden.

Schliesslich gibt es auch in der **Schule** zahlreiche Möglichkeiten, die Schüler:innen mitdenken und mitbestimmen zu lassen. Gerade für Konflikte haben Schüler:innen oft sehr gute Lösungen. Beispiel:

«Kinder, wir Erwachsenen wissen nicht weiter», wendet sich Lehrerin Christiane Daepf an ihre Klasse. Mobbing, Streit und Drohungen prägen das Schulklima; eine aussichtslose Situation. Doch dann schalten sich die Kinder ein, tauschen sich aus, übernehmen Verantwortung, erkennen das Problem, lösen es – und wollen weitermachen. Das erste Ideenbüro ist geboren: Kinder beraten Kinder. Seit 2002 entstehen in der ganzen Schweiz solche Ideenbüros und es werden immer mehr. Anliegen landen in einem Briefkasten – zum Beispiel in der Mitmachkiste – und werden dann gemeinsam und immer auf Augenhöhe angepackt. Hinter dieser Initiative steht der nicht profitorientierte Verein ideenbuero.ch. Auf seiner Webseite www.ideenbuero.ch findet man viele nützliche Informationen und Hilfestellungen, wenn in einer Schule ebenfalls ein Ideenbüro gegründet werden soll.

Auch im Kanton Solothurn können Kinder und Jugendliche ihre Ideen einbringen: QR-Code scannen und mehr erfahren.



Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen AKKJF
Ambassadorsenhof / Riedholzplatz 3
4509 Solothurn, Telefon 032 627 23 10
akkjf@ddi.so.ch, kinderjugendpolitik.so.ch